

28. MÄRZ 2002

NEWS

Pensionen. Sozialstaats-Kampf (12/02)

Bernd Marin und Bert Rührup sind wieder einmal in ihrem Element. Ihre Artgenossen haben sich in Brüssel zu Wort gemeldet und versprechen den Europäern die nächste segensreiche Reform, nämlich die Erhöhung des Pensionsantrittsalters. Das sind so genannte Experten, die vom Arbeitsleben eines Handwerkers,

eines Bauern, einer Hausfrau mit Doppelbelastung absolut keine Ahnung haben. Aber was noch viel schlimmer ist, sie rauben der Jugend jede Chance, ins Arbeitsleben einzutreten. Schon jetzt sind die „Nicht-Nachbesetzungen“

der frühzeitig in Pension Geschickten – ausgelöst durch die Ideologie desselben Expertenkreises – ein Faktum in der Jugendarbeitslosigkeit. Der Weg ist zwar neoliberal gesehen der „richtige“, für die Lohnempfänger, Klein- und Mittelbetriebe aber das Ende des kleinen Wohlstandes, den man sich seit Kriegsende aufgebaut hat. Das wollen die Schreibtischtäter nicht begreifen, für sie ist der Lohnempfänger eine Ware.

**MANFRED KREMSER,
6020 INNSBRUCK**